

	Objekt: Geldern: Arnold
	Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	Sammlung: Mittelalter, Spätmittelalter
	Inventarnummer: 18239548

Beschreibung

Das einzig dastehende Stück ist vermutlich als 'Schaumünze' auf die Wiedereinsetzung Arnolds als Herzog von Geldern 1471 entstanden. 1465 hatte ihn sein Sohn Adolf als Herzog von Geldern ab- und gefangen gesetzt. 1471 kam er durch Unterstützung Karls des Kühnen frei und wurde wieder in die Herzogswürde eingesetzt, verpfändete aber wenig später das Herzogtum Geldern für 300.000 Goldgulden an Karl den Kühnen von Burgund. Er starb am 23. Februar 1473. Wegen des Adlerschildes nimmt Menadier (1908) Arnheim als Münzstätte an.

Vorderseite: Stehender Herzog Arnold mit Mütze und geschultertem Schwert auf Schild mit Doppeladler zwischen zwei behelmten Schilden mit den Löwen von Jülich und Geldern.

Rückseite: Maria mit dem Kinde auf gotischem Thron. Doppelter Schriftkreis.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 12.42 g; Durchmesser: 41 mm; Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1471
	wer	
	wo	Arnheim
Beauftragt	wann	
	wer	Arnold von Egmond (1410-1473)
	wo	

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Arnold von Egmond (1410-1473)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Westeuropa
[Zeitbezug]	wann	15. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Christliche Ikonographie
- Heiliger
- Heraldik
- Herrschaft
- Mittelalter
- Münze
- Silber
- Spätmittelalter
- Weltliche Fürsten

Literatur

- B. Kluge, Numismatik des Mittelalters (2007) Nr. 1099 (immer dieses Stück)..
- J. Menadier, Die ältesten Medaillen rheinischer Fürsten, Amtliche Berichte aus den Königlichen Kunstsammlungen 29, 1908, 298 Abb. 163.